



Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 12 bis Rohrbachstr./Friedberger Landstr. oder mit der U-Bahn Linie U4 bis Höhenstraße, dann mit dem Bus, Linie 32 bis Nibelungenplatz/Fachhochschule.

Mit dem PKW von der A 661 kommend über die Ausfahrt 9 / Friedberger Landstr./Stadtmitte, von der A66 kommend über die Ausfahrt Stadtmitte/Miquelallee, die Miquelallee geht über in die Nibelungenallee.

VeranstalterInnen



Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (abs), Bündnis für Politik- und Meinungsfreiheit (pm), Frankfurter Bündnis gegen Privatisierung, Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs), labournet, LobbyControl, „Ossietzky“ (Zweiwochenschrift für Politik), ver.di FB 5 (Frankfurt, Rhein-Main), ver.di FB 7 (Hessen), gewerkschaftliche Vertrauensleute der FH Frankfurt/M.

Kontakt & Anmeldung

Angelika Wahl, Tel. (069) 774583, rech-wahl@onlinehome.de
 Andreas Stahl, Tel. (069) 1533-3202, Fax -63202, a.stahl@gmx.org
 Teilnahmebeitrag erwünscht: 8 €/ 4 €/ 1 €
 Weitere Informationen: www.attac.de/frankfurt

Bertelsmann-kritische Tagung

Das Schattenkabinett aus Gütersloh

Drahtzieher bei Privatisierung, Sozialabbau und Militarisierung



Foto: InaBrock, www.photocase.de

27. Oktober 2007, 10 - 18 Uhr
 FH Frankfurt, Gebäude 2,
 Nibelungenplatz 1

Inhalte

Mit Slogans wie „Du bist Deutschland – Du bist 82 Millionen – Dein Wille ist wie Feuer unterm Hintern...“ initiierte vor zwei Jahren die Bertelsmann AG mit 30 Millionen EUR eine der größten deutschen „Social-Marketing-Kampagnen“: die – von Depressionen und Zukunftsängsten geschüttelten – Deutschen sollten wieder auf gute Laune, als „deutsche Volksgemeinschaft in ideologischer Not- und Zwangsgemeinschaft“ getrimmt werden. Die Fortsetzung der Kampagne ist in Vorbereitung.

Hinter den Kulissen gehört der Bertelsmann-Konzern und seine Stiftungen zu den Strippenziehern bei Privatisierungen und Sozialabbau. Mit dem Bertelsmann „Transformations Index“ werden die weltweiten – gegebenenfalls auch militärischen – Durchsetzungsmöglichkeiten von „Markt- und Wettbewerbsordnung“, die Ausschaltung von etwaigen „Vetoaktoren“ in 119 Staaten der Erde beurteilt und zu Empfehlungen für außenpolitische Entscheidungen gemacht.

Wir wollen Licht in die strukturellen Einmischungen des Bertelsmann-Konzerns und seiner Stiftungen bringen, notwendige Gegenstrategien beraten.

Programm

10 Uhr
Einleitungsreferat von Eckart Spoo
 „Medienmacht – Demokratieabbau“

11:45 Uhr - 15:30 Uhr **Workshops**

13:15 Uhr bis 14 Uhr Mittagspause

16 Uhr bis 18:30 Uhr
Abschlussplenum:
 „Wie können wir die Kritik an Bertelsmann in der Öffentlichkeit bekannter machen, welche Kampagnen sind möglich?“

Berichte aus den Workshops, Input von Steffen Roski (BdWi), Vorschläge zu Gegenstrategien

Workshops

Workshop 1
 „Konzern Stadt - wie Bertelsmann die Daseinsvorsorge übernimmt“
 Bertelsmann übernahm bereits eine komplette Verwaltung in England. Und nicht nur in Würzburg mischen sich die Bertelsmänner erfolgreich immer tiefer in die Kommunalpolitik ein. Harald Klimenta (Attac), Karsten Arendt (ver.di)

Workshop 2
 „Zukunft besetzen – neo-liberale Deutungen von kommunaler Selbstverwaltung und Demokratie“
 Lutz Brangsch (Rosa Luxemburg Forum)

Workshops

Workshop 3
 „Bertelsmannisierung der Schulen“
 Im Gewande einer scheinbar gemeinnützigen Stiftung nutzt Bertelsmann die Ausmagerung der Schulen zu einer Art schleichender Revolution: Mit Public-Private-Partnership wird die Ökonomisierung der Bildung vorangetrieben. Horst Bethge (AG Bildungspolitik DIE LINKE, Hamburg), Thomas Höhne (GEW)

Workshop 4
 »Autonome Hochschulen und sozialverträgliche Studiengebühren« - oder: wie das Bertelsmann-CHE die Definitionshoheit über Probleme der Hochschulen erwirbt.
 Torsten Bultmann (BdWi)
 Das Konzept »Stiftungsuniversität« als Modell für private-public-partnership-Strategie à la Bertelsmann.
 Amin Benaissa (ASTA Uni Frankfurt)

Workshop 5
 „Gesetzesvorlagen aus Gütersloh“
 Hartzgesetze, Gesundheits- und Rentenreform
 Axel Gerntke (IG Metall)
 Dieter Staadt (IG Metall)

Workshop 6
 „Weltmacht“ EUropa
 Visionen zur deutschen und europäischen Außen- und Militärpolitik - gesponsert von der Bertelsmann-Stiftung und im Dienste des Bertelsmann-Konzerns
 Elke Schenk (Attac), Rudolph Bauer (Universität Bremen)

Foto: InaBrock, www.photocase.de